

**Literatur ab 2010 im Deutschunterricht –
Literarisches Lernen in der Sekundarstufe I**

Teil IX

**Jennifer Brown:
Die Hassliste**

Inhalt

1.	Informationen zum Roman	3
1.1	Inhalt	3
1.2	Autorin	3
1.3	Hinweise zur Zielgruppe und zum Aufgabenset	3
2.	Aufgaben zur Vorbereitung der Lektüre	5
2.1	Annäherungen an das Thema	5
2.2	Das Buchcover	5
3.	Aufgaben zum Inhalt des Romans	6
3.1	Die Figuren im Roman – Sich mit dem Personeninventar vertraut machen	6
3.2	Der Amoklauf in der Cafeteria (S.91 – S. 97) – Die Chronologie nachvollziehen	10
3.3	Das Telefongespräch zwischen Valerie und Nick – Das Figurenhandeln einschätzen	12
3.4	Die Hassliste – Die Entwicklung der Hassliste aufzeigen	13
3.5	Der Taschenrechner – Uneigentliches Sprechen deuten	14
3.6	Valeries Stimmungswechsel – Die Farbsymbolik entschlüsseln	15
3.7	„Endlich fühlte sich die Zukunft einmal schwerer an als die Vergangenheit.“ – Den Wendepunkt erkennen	15
3.8	Ausgerechnet Valerie darf die Abschlussrede halten!?! – Über Handlungsalternativen diskutieren	16
3.9	Was würde Valerie Nick am liebsten sagen? – Produktionsorientiertes Schreiben	17
4.	Aufgaben am Ende bzw. nach der Lektüre	18
4.1	Ein möglicher Traum von Valerie und Nick – Produktionsorientiertes Schreiben	18
4.2	Erzähltechniken und Erzählperspektive – Die Kompositionsprinzipien des Romans erkennen	19
4.3	Eine mögliche Gerichtsverhandlung – Die eigene Urteilskompetenz schulen	20
4.4	Gerechtigkeit, Mitverantwortung und Ausgrenzung – Über Werturteile diskutieren	21
4.5	Hätte die Tat verhindert werden können? – Über Handlungsalternativen diskutieren	22
4.6	„Warum gibt es keine Gewaltszenen im Roman?“ – Erzählerische Mittel untersuchen	23
4.7	Eine Buchempfehlung verfassen	23
5.	Vorschlag für eine Klassenarbeit – Aufgabentyp 4a) (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten)	24

1. Informationen zum Roman

1.1 Inhalt

In dem Buch „Die Hassliste“ geht es um die 16-jährige Protagonistin Valerie und ihren Freund Nick, die gemeinsam eine Hassliste führen, auf die sie kontinuierlich Namen verschiedener Personen aus Schule, Familie und privatem Umfeld notieren, die sie ihrer Meinung nach in Stresssituationen versetzen. Valerie und Nick wollen sich von den üblichen Mitschülerinnen und Mitschülern abgrenzen und benutzen dabei beide die Hassliste als ein Instrument, ihren Frust zu kompensieren. Mit einem Unterschied: Valerie schreibt diese Namen „nur“ auf, Nick hingegen schießt in einem Amoklauf auf diese Personen, die auf der Hassliste stehen und erschießt sich schließlich selbst. Die Protagonistin beschreibt detailliert ihre Gefühlswelt, wie sie zwischen Täter und Opfer, Schuld und Mitschuld, Wut und Verzweiflung schwankt.

Die Protagonistin erläutert die Auswirkungen und Strukturen, die Mobbing haben kann. Es geht dabei nicht um Schuldzuweisungen, sondern darum, wie die Protagonistin mit dem Amoklauf umgeht und versucht, dieses Ereignis zu verarbeiten.

Der Titel des Buches wirkt zunächst brutal und lässt vermuten, dass es um Blutvergießen und um pure Gewalttaten geht. Doch dies ist keineswegs der Fall, vielmehr geht es darum, wie drastisch die innere Gefühlslage der Protagonistin von Personen und Situationen, wie z. B. Lehrerinnen und Lehrern, Mitschülerinnen und Mitschülern oder der Scheidung der Eltern, beeinflusst wird.

1.2 Autorin

Jennifer Brown wurde in Kansas City geboren und lebt dort heute noch mit ihrem Mann und ihren drei Kindern. Sie schreibt für Jugendliche und junge Erwachsene. Drei ihrer Romane wurden ins Deutsche übersetzt. Der Roman „Die Hassliste“ ist ihr Erstlingswerk.

1.3 Hinweise zur Zielgruppe und zum Aufgabenset

Die vorliegende Lektüre ist dem Niveau 3 zuzuordnen, wobei ausgewählte Aufgabenstellungen einen Übergang zu Niveau 4 ermöglichen. Der Roman ist für die Jahrgangsstufen 9 und 10 geeignet. Thematisch greift der Roman Aspekte auf, die Schülerinnen und Schülern bekannt sind und die sie auf ihren Alltag beziehen können. Allerdings sollte vorher das Thema Mobbing und Amoklauf in der Klasse thematisiert worden sein, um einen sensiblen Umgang damit zu gewährleisten. Die Lehrperson sollte die Lerngruppe daher sehr gut kennen und einschätzen können, so dass dieses Thema im Unterricht innerhalb einer guten und vertrauten Lernatmosphäre behandelt werden kann.

Aufgrund des Umfangs von 465 Seiten sollte eine Lesezeit von drei Wochen eingeplant werden.

Der Jugendroman erfordert weder literarisches Fachwissen noch spezifische Leseerfahrungen von den Schülerinnen und Schülern. Allerdings erhält der Roman diverse intertextuelle und intermediale Bezüge, die gegebenenfalls gesondert im Unterricht aufge-

griffen werden müssen. Das Vokabular bewegt sich auf der Ebene der Jugendsprache, so dass der Inhalt für die Schülerinnen und Schüler leicht zugänglich ist, was die Autorin durch die Erzählung aus der Sicht einer Jugendlichen zusätzlich unterstützt.

Ein besonderer Anspruch besteht für die Schülerinnen und Schüler im Nachvollziehen und Verstehen der ständigen Perspektivwechsel, der Zeitsprünge und der eingeschobenen Rückblenden. Die Geschehnisse der Handlung werden nicht chronologisch dargestellt, so dass der Leser die einzelnen Schilderungen in den richtigen Kontext setzen muss.

Das Buch behandelt ein brisantes Thema, das dem Leser auf ganz besondere Art und Weise Einblicke in die Gefühlswelt der Protagonistin ermöglicht.

Das Aufgabenset ist eingeteilt in Aufgaben zur Vorbereitung der Lektüre, Aufgaben zum Inhalt und Aufgaben am Ende bzw. nach Beendigung der Lektüre.

Fachspezifische Methoden werden im Anhang erläutert.

2. Aufgaben zur Vorbereitung der Lektüre

2.1 Annäherungen an das Thema

Aufgaben

- a) Gehe leise durch den Klassenraum und notiere auf den Plakaten deine Gedanken und Ideen, die dir zu diesen Begriffen einfallen.
- b) Stellt die Plakate vor. Diskutiert darüber, inwiefern die Plakate in Beziehung zueinander stehen.

Hinweise zur Lösung

Hier sind individuelle Lösungen möglich.

Didaktischer Kommentar

Im Klassenraum werden Plakate mit folgenden Begriffen aufgehängt:

- Amoklauf
- Mobbing/Hass
- (Mit-)Täter/Opfer
- Medien/Facebook/WhatsApp
- Mut/Zivilcourage
- Freundschaft

Anschließend werden die Plakate vorgestellt und dienen als Diskussionsgrundlage. Diese Aufgabe dient dazu, die Schülerinnen und Schüler vor der Lektüre an das Thema heranzuführen und das Vorwissen zu aktivieren. Außerdem sollen die Begriffe in Beziehung zueinander gesetzt werden.

2.2 Das Buchcover

Aufgaben

- a) Wie wirkt das Cover auf dich?
- b) Warum ist das Cover deiner Meinung nach auf diese Art und Weise gestaltet? Begründe deine Meinung.
- c) Welche Erwartungen hast du an das Buch?

Hinweise zur Lösung

Mögliche Schülerantwort: In dem Roman geht es bestimmt um Blutvergießen (die Farbe Rot), Tod und Trauer (die schwarze Träne). Möglicherweise führt jemand eine Hassliste mit Namen von Personen, die anschließend ermordet werden. Auch hier sind weitere individuelle Lösungen möglich.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Cover, insbesondere mit der Farbgebung, der Farbsymbolik und dem Titel auseinander und entwickeln eine Vorstellung und Erwartungshaltung.

3. Aufgaben zum Inhalt des Romans

3.1 Die Figuren im Roman – Sich mit dem Personeninventar vertraut machen

Aufgabe 1

- a) Erstelle einen Steckbrief zur Hauptfigur Valerie und der Figur Nick. Gehe dabei besonders auf biografische Angaben (Alter, Familie etc.), äußere Erscheinung und Charaktereigenschaften/Verhalten ein. Beziehe dich dabei besonders auf die S. 11 – 31.
- b) Tauscht eure Steckbriefe und ergänzt diese gegebenenfalls.
- c) Gestaltet gemeinsam zwei Plakate zu den Figuren Valerie und Nick, die ihr im Verlauf der Lektüre immer ergänzt.

Hinweise zur Lösung

Folgende Aspekte sollen in der Lösung berücksichtigt werden:

Biografische Angaben, Elternhaus (Valerie: nach außen scheinbar behütendes Elternhaus, Scheidung der Eltern, ein Bruder; Nick: keine konkreten und genauen Angaben zum Elternhaus, Nick spricht nicht viel darüber).

Valerie ist eher zurückhaltend, achtet nicht sehr viel auf ihr Äußeres, wirkt ernst und nachdenklich, nicht selbstbewusst, ist wütend auf ihre Umwelt, unsicher.

Nick ist skrupellos, ein Mörder, ein Selbstmörder, hat Todessehnsucht, eine dunkle Gestalt, ist enttäuscht vom Leben.

Im Laufe der Lektüre müssen Veränderungen der Figuren wahrgenommen werden: Valerie ist nicht nur Mittäterin oder Opfer, sondern Heldin, sie übernimmt Verantwortung, sie ist selbstsicherer, hat Zukunftsperspektiven, ihr Äußeres verändert sich. Nick ist nicht nur Täter, sondern auch Opfer, sein Name darf ebenfalls in die Zeitkapsel.

Didaktischer Kommentar

Schülerinnen und Schüler sollen sich intensiv mit den Figuren Valerie und Nick auseinandersetzen, indem sie mittels der Steckbriefe und Plakate Eigenschaften und biografische Daten festhalten. Die Plakate sollen während des Lesens weitergeführt und ergänzt werden.

Aufgabe 2

- a) Hatte sich Valerie so in Nick getäuscht? Schreibt zu zweit einen Dialog zwischen den Figuren Valerie und Nick, indem ihre Gedanken, Gefühle und Wünsche deutlich werden. Lest dazu Kapitel 1 und 2.
- b) Vergleicht eure Dialoge in der Gruppe.

Hinweise zur Lösung

Hier sind individuelle Lösungsansätze möglich, das konstruierte Gespräch muss sich jedoch auf die oben genannte Textstelle beziehen.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Dialog verfassen, der sich auf die oben genannte Textstelle bezieht und die Innensicht Valeries und Nicks verdeutlicht. Ziel ist es, die emotionale Situation der beiden Figuren zu erfassen.

Aufgabe 3

- a) Lies die S. 67 – 75. Stelle dir vor, dass Valerie bzw. Nick abends, noch total wütend von dem Ereignis während der Busfahrt nach Hause, Christy noch eine E-Mail schreiben. Was könnte in der E-Mail stehen?
- b) Verfasse entweder aus der Sicht von Valerie oder aus der Sicht von Nick eine E-Mail an Christy, in der sowohl die Beziehung von Valerie und Nick zu Christy als auch die Beziehung zwischen Valerie und Nick deutlich werden.

Hinweise zur Lösung

Es sind hier unterschiedliche Lösungsansätze möglich, diese müssen sich jedoch auf die oben genannte Textstelle beziehen und das Verhältnis der Figuren herausarbeiten.

- Christy gehört zu der Gruppe der Angesehenen in der Schule, sie hat was zu sagen, ist sehr selbstbewusst, ist arrogant, stellt sich über Valerie und Nick.
- Nick und Valerie gehören eher zu den Außenseitern, grenzen sich äußerlich von den anderen ab.
- Nick und Valerie bilden quasi ein Team gegen Christy Bruter und alle, die hinter ihr stehen.
- Sie beide verabscheuen Christy, bzw. alle, die so oberflächlich sind wie sie.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich in die Figuren hineinversetzen, indem sie aus der Perspektive von Nick bzw. Valerie eine E-Mail verfassen, in der die Beziehung zwischen Valerie, Nick und Christy deutlich wird.

Aufgabe 4

Schildere die Atmosphäre in der Situation im Klassenzimmer. Wie fühlt Valerie sich? Lies dazu die S. 77 – 78 noch einmal und unterstreiche die entsprechenden Stellen.

Hinweise zur Lösung

- Valerie ist überfordert, fühlt sich wie in einem Löwenkäfig.
- Sie hat Angst.
- Sie möchte am liebsten im Erdboden versinken.
- Sie möchte um Hilfe schreien.
- Sie fühlt sich ganz klein.
- Alle gaffen sie an.
- Sie fühlt sich wie den Löwen zum Fraß vorgeworfen.
- ...

Didaktischer Kommentar

Die Aufgabe fordert die Schülerinnen und Schüler zum textnahen Lesen auf. Ihre Schilderung soll durch entsprechende Zitate aus dem Text gestützt werden.

Aufgabe 5

- a) Beschreibe Charaktereigenschaften von Mr. Kline und beziehe dich dabei auf die S. 78 – S. 80.
- b) Wieso erschoss Nick deiner Meinung nach auch Mr. Kline? Begründe deine Meinung.

Hinweise zur Lösung

Mr. Kline war ein aufgeschlossener und verständnisvoller Lehrer, der immer ein offenes Ohr für die Schülerinnen und Schüler hatte und deshalb bei allen sehr beliebt war. Nick tötete Mr. Kline trotzdem, weil es ihm nur noch um das Töten an sich ging. Er war wie in einem Wahn und hätte wahrscheinlich jeden erschossen, der sich ihm in den Weg stellte. Er machte sich keine Gedanken um die Menschen, sondern wollte mit seiner gedankenlosen Tat ein schreckliches Zeichen setzen.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zunächst mit der Figur Mr. Kline auseinandersetzen, indem sie anhand einer Mind-Map seine Eigenschaften und Besonderheiten zusammentragen.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich darüber klar werden, dass Nick während des Amoklaufs nicht geplant handelte, sondern dass er wahllos Menschen tötete. Denn Nick gehörte ebenfalls zu denjenigen, die Mr. Kline mochten.

Aufgabe 6

Nach Ginnys Verschwinden gibt es eine heftige Diskussion in der Klasse (S. 82 – S. 86). Stell dir vor, dass du selbst in dem Buch vorkommst. Notiere, was du Valerie und den anderen Figuren in dieser Situation sagen würdest.

Hinweise zur Lösung

- „Was hast du denn gedacht, Valerie, ist doch klar, dass sie vor dir wegrennt!“
- „Ginny, bleib doch hier, du kannst nicht ewig vor Valerie wegrennen!“
- „Ich kann dich verstehen, Valerie, du musst dich sehr einsam fühlen. Dabei kannst du für die Situation ja nichts.“
- „Wieso bist du überhaupt zurückgekommen, Valerie. Du solltest die Klasse verlassen und nicht Ginny.“
- „Wir als Klassenkameraden sind alle dafür verantwortlich, dass wir wieder eine gute Klassengemeinschaft herstellen. Wir sollten uns aussprechen/versöhnen.“
- ...

Didaktischer Kommentar

Diese Aufgabe ist sehr anspruchsvoll, da die Schülerinnen und Schüler sich einerseits in die Perspektiven der anderen Figuren hineinversetzen müssen, um sich dann auf dieser Basis eine eigene Meinung zu bilden, damit sie als imaginäre Figur in der Handlung ein Gespräch mit den anderen führen können.

Aufgabe 7

Stelle dir vor, dass du Nick nach dem Amoklauf interviewen könntest. Welche Fragen würdest du ihm stellen und welche Antworten könnte er dir darauf geben?

Schreibe ein mögliches Interview zwischen dir und Nick auf, indem die innere Haltung der Figur Nick und die Absicht des Amoklaufes deutlich werden. Beziehe dich dabei auf die S. 91 – 96.

Hinweise zur Lösung

Es sollten Aspekte enthalten sein, die Aufschluss über Nicks Motiv und Absicht geben und möglicherweise Ansätze von Reue oder Erschrockenheit aufzeigen.

Mögliche Fragen:

- Warum hast du Unschuldige erschossen/verletzt? (z. B. Mr. Kline, Valerie)
- Was wolltest du mit dem Amoklauf erreichen?
- Hättest du dir nicht anders Aufmerksamkeit verschaffen können?
- Wieso hast du auf Valerie gezielt?
- Was hast du mit der Tat nun erreicht? Du bist jetzt selber tot und kannst gar nichts mehr verändern.
- Wer hat dich deiner Meinung nach zum Mörder gemacht?
- Bist du deiner Meinung nach alleine für den Amoklauf verantwortlich?
- Siehst du dich als Held?
- ...

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv mit der Figur Nicks in Bezug auf sein Motiv für den Amoklauf auseinander, indem sie Interviewfragen erarbeiten. Die Herausforderung der Aufgabe liegt darin, die Perspektive der Figur Nick einzunehmen.

3.2 Der Amoklauf in der Cafeteria (S. 91 – 97) – Die Chronologie nachvollziehen

Aufgabe 1

- a) Lies S. 91 – 97 und schreibe einen Zeitungsartikel über den Amoklauf.
- b) Tauscht eure Zeitungsartikel aus und überprüft sie anhand der inhaltlichen und formalen Kriterien.

Hinweise zur Lösung

Hier sind Varianten möglich, jedoch müssen die inhaltlichen und formalen Kriterien eingehalten werden.

In dem Artikel sollen folgende Aspekte deutlich werden:

- Mögliche Schlagzeilen: Massaker an der Garvin High School, Amoklauf an der Garvin High School
- Ist Nick Levil Täter oder Opfer? Ist Nick nicht der einzige Täter?
- Beispiele für W-Fragen: Wie viele Todesopfer/Schwerverletzte gibt es? Was sagen die Augenzeugen? Wer war Nick Levil? Wieso konnte es soweit kommen? Warum hat Nick Levil so etwas getan? Wie gehen die Angehörigen damit um? Welche Konsequenz trägt die Schule?
- ...

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Zeitungsartikel über den Amoklauf schreiben, indem sie die Informationen aus den eingeschobenen Zeitungsartikeln und der Innensicht Valeries filtern und sortieren, um diese dann in den richtigen inhaltlichen Kontext zu setzen. Der Anspruch dieser Aufgabe liegt ebenfalls darin, die Perspektivwechsel und Zeitsprünge zu erkennen und richtig einzuordnen.

Aufgabe 2

- a) Lies S. 91 – 97.
- b) Was geht Valerie in diesem Moment durch den Kopf? Beschreibe ihre Gefühle und Gedanken in dieser Situation. Gehe dabei auf Geräusche, Gerüche, Bilder ein.
- c) Erkläre, was sich in diesem Moment für Valerie verändert und gehe dabei auch auf die Beziehung zu Nick ein.

Hinweise zur Lösung

Die Eingangstüren knallen, die Schließfächer scheppern, die Cafeteria ist überfüllt von Schülerinnen und Schülern, man hört Lästereien und Getratsche, man sieht einige küssende Pärchen, man riecht die Donuts, die verkauft werden. Man kann auf eine alltägliche und gewöhnliche Situation in einer High School schließen. Alles fühlt sich aus Valeries Sicht so an wie immer.

Valerie geht mit Nick durch die Menschenmenge um Christy zu finden, die bereits auf der Hassliste steht. Neben Nick fühlt sich Valerie sicher. Sie bewundert Nick, mit ihm zusammen kann sie sich gegen Christy wehren.

Doch plötzlich hört man einen lauten Knall, Menschen schreien, alle laufen panisch umher, man hört einige Schüler weinen, man sieht Blut. Trotz des Lautstärkepegels hört Valerie gar nichts mehr, sie steht unter Schock. So hatte sie die Hassliste nicht verstanden. Sie erkennt Nick nicht mehr wieder und versteht nicht, warum er so weit gehen konnte. Sie fragt sich, ob sie ihn doch nicht so gut kennt, wie sie dachte. Valerie hat Angst, sie fühlt sich überhaupt nicht mehr sicher, sie hat Angst vor Nick.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Atmosphäre in der Cafeteria kurz vor dem Amoklauf und während des Amoklaufes genau wahrnehmen, indem sie auf die Geräusche und Gerüche in der Cafeteria, aber auch auf die Reaktion und Gefühle von Valerie eingehen.

3.3 Das Telefongespräch zwischen Valerie und Nick – Das Figurenhandeln einschätzen

Aufgabe 1

Nick und Valerie unterhalten sich über einen Amoklauf in Wyoming (S. 113).

- a) Beschreibe, welche Bedeutung dieser Amoklauf für Nick und für Valerie hat. Erläutere, wodurch dies im Text deutlich wird und beziehe dich dabei auf folgende Textstelle:
„Hast du den Blödsinn mitgekriegt, den die im Fernsehen über die Täter verzapfen? Dass es angeblich überhaupt keine Vorzeichen gegeben hat?“ [...]
„Die betonen andauernd, diese Typen wären total beliebt gewesen, jeder hätte sie gemocht, sie wären keine Einzelgänger gewesen oder so. Das ist doch Schwachsinn oder?“
- b) Beschreibe, warum Nick sich so über den Beitrag im Fernsehen geärgert hat.
- c) Erkläre, inwiefern in dieser Aussage versteckte Vorwürfe von Nick deutlich werden.

Hinweise zur Lösung

Nick ist verärgert darüber, dass jeder denkt, dass es angeblich für den Amoklauf keine Vorzeichen gegeben hätte. Möglicherweise bezieht er diese Situation auf sich selbst und kritisiert, dass niemand seine eigenen Vorzeichen und Hilfeschreie bemerkt. Nick fällt ebenfalls dadurch auf, dass er ein zurückgezogener Einzelgänger ist und zu den Unbeliebten zählt, was ihn selbst zu stören scheint. Er ist besonders wütend, weil er sich mit dem Täter des Amoklaufes aus dem Fernsehen identifizieren kann.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich vertieft mit dem Inhalt dieses Telefongesprächs auseinander und sollen bereits mögliche Motive für den späteren Amoklauf erkennen, indem sie beschreiben, worüber Nick sich ärgert, und die versteckten Vorwürfe in dem Gespräch erkennen.

3.4 Die Hassliste – Die Entwicklung der Hassliste aufzeigen

Aufgabe

Beschreibe, welche Bedeutung die Hassliste für Nick und für Valerie hat (S. 150 – 195):

- Arbeite dazu anhand der Tabelle Textstellen heraus (mindestens 6), die mögliche Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufzeigen.
- Vergleicht eure Ergebnisse.
- Beschreibe die Bedeutung der Hassliste für Nick und für Valerie.

Textstelle/Seitenzahl	Nick	Valerie

Hinweise zur Lösung

Die Bedeutung der Hassliste für Valerie und Nick

Textstelle/Seitenzahl	Nick	Valerie
Beispiel: S. 150, Z. 9 – Z. 14		Valerie schreibt alles auf die Liste, was sie frustriert, nicht nur Personen, sondern auch Situationen.
S. 151, Z. 1, Z. 3		Valerie schreibt über den schrecklichen Streit ihrer Eltern.
S. 151, Z. 10 – 11	Nick möchte die Hausaufgaben in die Hassliste aufnehmen.	
S. 151, Z. 18 – Z. 20	Die Hassliste war anfangs nur ein Witz.	
S. 152, Z. 2 – Z. 11		Valerie wollte die Menschen, die sie verletzen, so zur Verantwortung ziehen.
S. 152, Z. 12 – Z. 16	Nick ist auf diese Weise nicht mehr alleine.	Valerie fühlt sich stark, weil sie nun mit Nick gemeinsam die Liste führt.
S. 169, Z. 2 – Z. 11	Nick setzt sich mit Mord- und Selbstmordgedanken auseinander. Kurz danach möchte er Ginny Baker auf die Liste setzen lassen.	
S. 169, Z. 23 – Z. 24		Valerie setzt Ginny Baker auf die Liste, weil Nick es so möchte. Sie fragt nach dem Grund, bekommt aber keine Antwort.
S. 170, Z. 11 – Z. 15	Nick bringt nun die Namen mit einem fiktiven Bombenanschlag in Zusammenhang.	

Textstelle/Seitenzahl	Nick	Valerie
S. 194, Z. 27 – Z. 31, S. 195, Z. 1 – Z. 7	Nick setzte sich bereits ziemlich am Anfang, während er die Liste führt, mit Mord- und Selbstmordgedanken auseinander, das Aufschreiben der Namen reichte ihm nicht mehr.	Valerie wird erst im Nachhinein bewusst, welche Funktion diese Liste für Nick hat.

Die Liste ist für Valerie und Nick anfangs eine „harmloses“ Mittel, um ihren Frust und ihre aufgestaute Wut zu kompensieren. Allerdings verfolgt Nick später eine ganz andere Idee und nutzt die Hassliste als Todesliste. Er beschäftigt sich immer konkreter mit Mord- und Selbstmordgedanken. Valerie macht bei Nicks Spiel mit, wobei ihr nicht klar ist, dass es sich längst nicht mehr um ein Spiel handelt, sondern um ernste Absichten von Nick.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die Hassliste zunächst für Nick und Valerie dieselbe Bedeutung hat, sich dies aber im Laufe der Handlung drastisch verändert.

3.5 Der Taschenrechner – Uneigentliches Sprechen deuten

Aufgabe

„Ach“, sagte ich so lässig, wie ich es hinbekam. „Mir ist mein Taschenrechner runtergefallen und ich hab’s nicht gemerkt. Sie wollte ihn mir zurückgeben. Ich krieg ihn dann morgen in der ersten Stunde. Nicht so wichtig. Mom steigert sich da in was rein.“

Er legt den Kopf schief, woran ich merkte, dass er mir kein Wort glaubt.

„Dein Taschenrechner?“

Ich nickte.

„Worüber hast du denn geweint? Über den Taschenrechner?“ (S. 262 – 263)

- Erläutere, worüber Valerie wirklich geweint hat und gehe dabei auf die Metapher ein.
- Begründe, warum Valerie nicht sagt, worüber sie wirklich weint.

Hinweise zur Lösung

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass der Begriff „Taschenrechner“ stellvertretend für Nick steht. Sie glaubt, ihn fallengelassen zu haben, weil sie sich auf der Schülerratssitzung dagegen ausgesprochen hat, seinen Namen auf die ‚Opferliste‘ setzen zu lassen. Sie denkt, dass sie ihn im Stich gelassen hat, weil sie nun mit den anderen gemeinsam eine Gedenkfeier plant. Valerie ist hin und her gerissen, einerseits fühlt sie sich mitschuldig an dem Amoklauf, andererseits denkt sie, Nick verraten zu haben.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen, warum Valerie bzw. Dr. Hieler den Begriff „Taschenrechner“ benutzen. Sie erkennen die innere Zerrissenheit der Figur Valerie.

3.6 Valeries Stimmungswechsel – Die Farbsymbolik entschlüsseln

Aufgabe

- a) Erläutere, wodurch deutlich wird, dass sich Valeries Verhalten und Stimmung ändern? Markiere im Text (S. 326 – 327).
- b) Erkläre, welche Rolle dabei die Farben spielen.

Hinweise zur Lösung

Valerie lackiert sich wieder ihre Nägel pink. Pink drückt die veränderte Stimmung Valeries aus, da sie nun wieder fröhlich sein kann, zumindest möchte sie es versuchen. Sie möchte nicht mehr trauern und deprimiert sein, sie erkennt, dass sie die Realität annehmen und verarbeiten muss, denn nur so kann sie in der Zukunft glücklich werden. Valerie spricht davon, dass sie sonst die Farben schwarz und dunkelblau bevorzugte, die nun von der Farbe Pink abgelöst werden. Valerie möchte wieder die niedliche und ‚pinke‘ Seite von sich zeigen, die lange Zeit verborgen war.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die Farben an dieser Stelle für die veränderte Stimmung von Valerie stehen. Sie verstehen, dass Valerie, bevor sie Nick kennengelernt hat, eine fröhlichere Zeit hatte, an die sie jetzt wieder anknüpfen möchte.

3.7 „Endlich fühlte sich die Zukunft einmal schwerer an als die Vergangenheit.“ – Den Wendepunkt erkennen

Aufgabe

Für Valerie fühlt sich nach eigener Aussage die Zukunft schwerer an als die Vergangenheit.

Erläutere, inwiefern dies Valeries veränderte Sichtweise und Haltung ausdrückt (S. 432 – 437).

Hinweise zur Lösung

Valerie hat ihre Vergangenheit durch die Gespräche mit Dr. Hieler und die Gespräche mit den Angehörigen der Opfer aufgearbeitet. Sie hat erkannt, dass es nichts nützt, in der Vergangenheit stehen zu bleiben und in Selbstmitleid zu versinken. Sie schöpft wieder Mut für die Zukunft, sie möchte ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Valerie hat wieder Ziele, für die es sich lohnt, zu leben und zu kämpfen.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die Bedeutung von Valeries Aussage und erkennen, dass sie an einem Wendepunkt steht und nun wieder hoffnungsvoll, voller Pläne in die Zukunft blicken kann. Außerdem stehen Valerie noch viele weitere Aufgaben bevor, wie z. B. die Abschlussrede, was ihr ebenfalls eine neue Lebensperspektive bietet.

3.8 Ausgerechnet Valerie darf die Abschlussrede halten!?! – Über Handlungsalternativen diskutieren

Aufgabe

- a) Lies die S. 426 – 433.
- b) Hättest du gedacht, dass die Handlung in diese Richtung läuft und sich die Protagonistin so entwickelt? Begründe deine Meinung.
- c) Erkläre, warum ausgerechnet Valerie während der Abschlussrede oben auf der Tribüne steht und einen Teil der Abschlussrede übernehmen darf.
- d) Notiere in Stickpunkten, wie die Handlung anders hätte verlaufen können.
- e) Tauscht euch in der Gruppe aus und konstruiert einen anderen möglichen Handlungsverlauf.

Hinweise zur Lösung

Valerie hat es geschafft, sich von der Opferrolle und der Rolle der Mittäterin zu befreien, indem sie sich mit ihrer eigenen Realität auseinandergesetzt hat. Die anderen Opfer und Schülerinnen und Schüler beweisen dadurch, dass sie Valerie sozusagen ‚vergeben‘ haben und sie nun als Heldin auftreten lassen. Außerdem wird deutlich, dass alle verstanden haben, dass es nicht nur einen Schuldigen gibt, sondern dass möglicherweise alle mitverantwortlich sind.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Valeries Rolle sich verändert hat. Sie verstehen, wie es möglich ist, als Opfer zu einer Mittäterin und schließlich zu einer Heldin zu werden. Sie erkennen anhand der Figur Valerie, dass verschiedene gesellschaftliche und persönliche Bedingungen dazu führen können, bestimmte Rollen einzunehmen.

3.9 Was würde Valerie Nick am liebsten sagen? – Produktionsorientiertes Schreiben

Aufgabe

Wenn Valerie noch einmal mit Nick sprechen könnte, was würde sie ihm sagen?

Schreibe ein mögliches Gespräch zwischen Valerie und Nick auf (S. 385 – 405).

Hinweise zur Lösung

Valerie: „Hallo Nick. Endlich kann ich dir sagen, dass ich echt sauer auf dich bin. Wieso hast du es so weit kommen lassen und mich damit reingezogen?“

Nick: „Du hast doch auch die Liste geführt, das war unsere gemeinsame Sache. Außerdem hattest du doch auch einen Hass auf diese ganzen Menschen, deren Namen auf der Liste stehen.“

Valerie: „Warum hast du ausgerechnet Mr. Kline erschossen? Und wieso bist du überhaupt so weit gegangen, dass du zum Mörder geworden bist und Menschen schwer verletzt hast?“

Nick: „Aber, Valerie, ich habe das doch nur für dich getan. Ich wollte, dass alle dich respektieren und nicht wie Dreck behandeln.“

Valerie: „Für mich war es doch nur Spaß, ich wollte nicht, dass jemand stirbt, ich wollte meine Wut rauslassen und diese Liste hat mir dabei geholfen. Ich wollte nie, dass jemand verletzt wird. Wenn ich so darüber nachdenke, weiß ich gar nicht, ob ich dich wirklich kenne und was für ein Mensch du überhaupt bist.“

Nick: „Es tut mir leid, Valerie, ich wollte nicht, dass du von mir enttäuscht bist. Ich dachte, wir beide sind ein Team und wollen beide dasselbe.“

Valerie: „Ich bin so wütend darüber, dass du einfach gegangen bist. Du hast mich jetzt mit allem allein gelassen. Du bist feige, du hast dich einfach der Verantwortung entzogen. Es ist jetzt noch alles schlimmer als vorher. Ich muss mich jetzt für deine Tat rechtfertigen, du bist einfach feige.“

Nick: „Vielleicht hätten wir vorher miteinander reden sollen oder ich hätte ehrlicher zu dir sein müssen. Ich dachte, du hättest mich verstanden. Merkst du denn nicht, dass jetzt jeder über mich spricht und ich fast täglich in den Nachrichten bin? Wie hätte ich denn sonst auf mich aufmerksam machen sollen.“

Valerie: „Ach Nick, wir hätten bestimmt eine Lösung gefunden. Jetzt bin ich ganz alleine. Ich vermisse dich sehr, deine Nähe, unsere Gespräche und deinen Humor. Ich fühle mich sehr alleine ohne dich.“

Nick: „Ich weiß selber nicht, wie es so weit kommen konnte. Ich wollte einfach nicht mehr ...“

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler versetzen sich in die Lage von Valerie, indem sie einen imaginären Dialog mit Nick führen. Auf diese Weise setzen sie sich intensiv mit der Figur Valerie auseinander und resümieren ihre Entwicklung während der Handlung. Die Satzanfänge dienen dabei als Hilfestellung.

4. Aufgaben am Ende bzw. nach der Lektüre

4.1 Ein möglicher Traum von Valerie und Nick – Produktionsorientiertes Schreiben

Wahlaufgaben

Wähle eine der beiden Aufgaben:

- Versetze dich in die Hauptfigur Valerie und beschreibe einen möglichen Traum, der über ihre Zukunft Auskunft gibt.
- Versetze dich in die Figur Nick und beschreibe einen Wunschtraum, der eine für Nick bessere Welt darstellt.

Hinweise zur Lösung

Beispiel Wunschtraum Nick:

- Respektvolles Miteinander, man kümmert sich um Schwächere, Oberflächlichkeiten spielen keine Rolle, man wird nicht nach dem Äußeren beurteilt, man kann über Probleme offen sprechen, jeder wird beachtet und ernst genommen.

Beispiel Wunschtraum Valerie:

- Eine Zukunft mit Freunden, Verarbeitung des Amoklaufes, vergessen, was passiert ist, ein eigenes selbstständiges Leben führen, sich nicht schämen müssen, anerkannt werden.

Beispiel Albtraum Valerie:

- Sie kann den Amoklauf nicht vergessen, fühlt sich schuldig, wird von der Gesellschaft als Mittäterin angesehen, geplagt von Schuldgefühlen, kann keine Freundschaften schließen, kann nicht so sein, wie sie ist, keine Anerkennung.

Didaktischer Kommentar

Diese Aufgabe ist sehr anspruchsvoll und eignet sich daher als Hinführung zur nächsten Niveaustufe. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich vertieft mit den Figuren Nick und Valerie auseinandersetzen, um ihre möglichen (Zukunfts-)Ängste, Wünsche und Gedanken darzustellen. Es sind auch verschiedene Typen von Träumen denkbar, wie z. B. Angsttraum, Wunschtraum, Albtraum, die Zukunftswünsche beschreiben oder auch Ängste, die auf Erinnerungen der Vergangenheit basieren.

4.2 Erzähltechniken und Erzählperspektive – Die Kompositionsprinzipien des Romans erkennen

Aufgabe 1

In dem Roman wird häufig ein Perspektivwechsel genutzt. Was beabsichtigt die Autorin mit dem ständigen Wechsel? Suche zwei Stellen heraus und erkläre.

Hinweise zur Lösung

Die Handlung wird zu einem großen Teil aus der Ich-Perspektive der Hauptfigur Valerie mit einer ausführlichen Darstellung ihrer Gefühle, Ängste und Empfindungen geschildert. Als Element der Dokumentation werden in Form von Zeitungsartikeln Informationen eingespielt, die die Geschehnisse zum Teil vorwegnehmen; diese werden anschließend aus der Innensicht Valeries ausführlich dargestellt. Dadurch wird die Handlung für die Leserinnen und Leser transparenter.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Erzähltechniken und reflektieren ihre Wirkung. (LiFT-2, Übergang 3 > 4)

Aufgabe 2

Erkläre, welche Funktion die schwarzen und weißen Tränen haben.

Hinweise zur Lösung

Die Kapitel sind optisch durch weiße und schwarze Tränen zur Unterscheidung der Gegenwart und der Vergangenheit gekennzeichnet. Es finden in der Gegenwart zusätzlich häufig Rückblicke in die Vergangenheit, wie zum Beispiel Erinnerungen an die gemeinsame Zeit mit Nick, statt.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler erkennen den ständigen Wechsel zwischen Rückblenden, Vorgriffen und Zeitsprüngen.

Aufgabe 3

Erkläre, welche Funktion die eingeschobenen Zeitungsartikel haben.

Hinweise zur Lösung

Durch die eingeschobenen Zeitungsartikel entsteht immer ein Bruch, aufgrund dessen eine chronologische Handlungsführung nicht gegeben ist. Auf diese Weise wird kontinuierlich an die Opfer des Amoklaufes erinnert. Außerdem werden durch die Zeitungsartikel andere zeitliche und perspektivische Ebenen eingenommen.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihr Wissen über Erzählverfahren und verstehen ihre verschiedenen Wirkungen. (LiFT-2, Übergang 3 > 4)

4.3 Eine mögliche Gerichtsverhandlung – Die eigene Urteilskompetenz schulen

Aufgabe

Stellt eine Gerichtsverhandlung nach, indem ihr

- Personen für die Rollen Anwälte, Richter, Nick, Valerie, Valeries Familie, die Schule (Lehrer und Mitschüler) benennt und
- in der Verhandlung die Schuldfrage benennt und dabei auch auf die moralische Schuld und die Mitschuld eingeht.

Tipps: Ihr könnt dabei so vorgehen:

- Verteilt die Rollen.
- Macht euch mit eurer Rolle vertraut.
- Bereitet anschließend die Gerichtsverhandlung vor (Wer sagt was?).
- Tragt die „Gerichtsverhandlung“ vor.
- Gebt ein Feedback und startet eine Diskussion im Plenum.

Hinweise zur Lösung

- Nur Nick ist Schuld und trägt die alleinige Verantwortung.
- Valerie hat eine Mitschuld, da sie ebenfalls die Hassliste führte und ahnen konnte, was Nick vor hat.
- Juristisch gesehen hat nur Nick Schuld, da er geschossen hat.
- Moralisch gesehen trägt Nicks Umfeld eine gewisse Mitschuld (Familie/Elternhaus, Gesellschaft, Schule), denn man hätte merken müssen, dass es ihm nicht gut geht, er konnte sich niemandem anvertrauen, er war einsam, war Außenseiter, wurde zum Außenseiter gemacht.
- Nick ist ebenfalls Opfer, denn wie schlecht muss es jemandem gehen, der Mord und Selbstmord als einzigen Ausweg sieht?

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Perspektiven und Problemlösungen auseinander und entscheiden sich schließlich für ein Urteil, indem die Schuldfrage geklärt wird.

4.4 Gerechtigkeit, Mitverantwortung und Ausgrenzung – Über Werturteile diskutieren

Aufgabe

- a) Beschreibe, welche gesellschaftlichen und moralischen Probleme in dem Roman verdeutlicht werden. Gehe dabei besonders auf die zentralen Aspekte Gerechtigkeit, Mitverantwortung und Ausgrenzung ein.
- b) Tauscht euch mit eurem Partner aus.
- c) Diskutiert anschließend die Frage, welche Funktion Valerie und Nick sowie weitere Figuren in der Lektüre im Hinblick auf die vorher erwähnten Aspekte einnehmen.

Hinweise zur Lösung

Durch die Hauptfigur Valerie und die Figur Nick werden mögliche Folgen von Ausgrenzung und Andersartigkeit innerhalb einer Gemeinschaft, in diesem Fall einer Schulgemeinschaft, aufgezeigt. Es wird deutlich, dass beide Figuren zunächst eine gleiche, doch im Verlauf der Handlung eine stark abweichende Form des Umgangs mit ihrer Situation aufzeigen. Durch die Nebenfiguren, wie z. B. Valeries Eltern, Jessica und weitere Mitschüler(innen) und Lehrer(innen), erkennt man, welche Mitverantwortung das persönliche und schulische Umfeld auf Valerie und Nick und somit auch auf die Folgen des Amoklaufes haben. Insofern bedeutet für mich Gerechtigkeit, wenn nicht nur die strafrechtlich verfolgte Schuld, sondern auch die moralische Schuld, die alle Mitverantwortlichen tragen, aufgezeigt wird.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen die moralischen Probleme, die in der Lektüre angesprochen werden, erkennen, über diese nachdenken und diese reflektieren, indem sie eine Querverbindung zwischen der Protagonistin, den weiteren Figuren in der Handlung und den Aspekten Gerechtigkeit, Mitverantwortung und Ausgrenzung herstellen, um schließlich auf dieser Basis einen eigenen Standpunkt zu beziehen. (LiFT-2, Übergang 3 > 4)

4.5 Hätte die Tat verhindert werden können? – Über Handlungsalternativen diskutieren

Aufgabe

Mach dir zu den folgenden Fragen Notizen und tausche dich mit deinem Partner aus:

- a) Wer hat nun Schuld an diesem Amoklauf? Begründe deine Meinung.
- b) Wer trägt die Verantwortung für den Amoklauf? Begründe deine Meinung.
- c) Hätte die Tat verhindert werden können? Begründe deine Meinung.

Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor und diskutiert sie.

Hinweise zur Lösung

Position: Nick ist allein verantwortlich für die Tat

- Er hat die Tat alleine begangen.
- Er hat sich die Waffe besorgt.
- Er hat die Hassliste geführt und war sich währenddessen bereits im Klaren, dass diese Personen möglicherweise sterben werden.
- Er traf alleine die Entscheidung, auf die Opfer zu schießen bzw. sie schwer zu verletzen.
- Niemand hat ihn dazu gezwungen oder ihn beeinflusst.
- ...

Position: Nick ist nicht allein verantwortlich für die Tat

- Nick hat sich alleine gefühlt, er wurde mit seinen Problemen alleine gelassen.
- Es gab schon vorher Anzeichen, dass Nick sich anders verhält, doch niemanden hat es gekümmert.
- Schule/Gesellschaft trägt eine Mitverantwortung für ihre Schülerinnen und Schüler/Mitmenschen.
- Valerie hat ebenfalls die Hassliste geführt, sie hat Nick ebenfalls nicht ernst genommen.
- Medien tragen eine Mitverantwortung, sie berichten über Amokläufe und messen den Amokläufern eine große Aufmerksamkeit bei.
- Schule/Gesellschaft muss sich die Frage stellen, wie es so weit kommen kann, dass jemand Mord und Selbstmordgedanken hegt und diese in die Tat umsetzt.
- Wie konnte Nick so einfach an die Waffe kommen?
- ...

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren nach der Lektüre die Schuldfrage, die der Roman aufwirft, und entwickeln eine eigene Position vor dem Hintergrund der im Unterricht geführten Diskussionen.

4.6 Warum gibt es keine Gewaltszenen im Roman? – Erzählerische Mittel untersuchen

Aufgabe

- a) Warum verzichtet die Autorin auf die genaue Beschreibung von Gewaltszenen? Begründe deine Meinung.
- b) Erkläre, wie die Autorin es schafft, eine gewisse Betroffenheit, Erschütterung und Spannung bei dem Leser zu erzeugen? Nenne Beispiele aus dem Text.

Hinweise zur Lösung

Die Autorin setzt den Schwerpunkt in der Handlung nicht auf den Tathergang selbst, sondern auf die Folgen und Konsequenzen des Amoklaufes. Durch den ständigen Perspektiv- und Zeitwechsel (siehe Wechsel Zeitungsartikel und personale Innensicht von Valerie) wird Spannung erzeugt, indem auf einen sachlich formulierten, aber inhaltlich erschütternden Zeitungsartikel, die persönliche Innensicht Valeries erfolgt. Durch die verschiedenen Dialoge, wie der E-Mail Wechsel zwischen Valerie und Nick, die Gespräche mit Dr. Hieler, die Unterhaltungen zwischen Valerie und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern, insbesondere Jessica, und schließlich die Gespräche und Interviews mit den Angehörigen der Opfer, werden verschiedene innere Sichtweisen, Gedanken und Motive der einzelnen Figuren verdeutlicht. Dadurch ist man als Leser in der Lage, sich in die verschiedenen Figuren und Perspektiven hineinzusetzen, was gerade bei Valerie und den Angehörigen der Opfer zu Betroffenheit führt.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass es möglich ist, eine gewisse Betroffenheit, Erschütterung und Spannung zu erzeugen, ohne dass explizit auf Gewaltszenen detailliert eingegangen wird, indem sie ihre Erfahrungen während ihres Leseprozesses reflektieren. Dabei sollen sie vor allen Dingen auf die Chronologie, den Perspektivwechsel und die Dialoge zwischen Haupt- und Nebenfiguren eingehen. (LiFT-2, Übergang 3 > 4)

4.7 Eine Buchempfehlung verfassen

Aufgabe

Würdet ihr das Buch eurer Parallelklasse weiterempfehlen?

Verfasse eine schriftliche Buchempfehlung.

Hinweise zur Lösung

Die Aufgabe ist individuell zu lösen.

Didaktischer Kommentar

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren nach der Lektüre den Inhalt des Romans und ihre Erfahrungen während des Lesens, indem sie dazu kritisch Stellung nehmen und eine schriftliche Empfehlung formulieren. Sie legen ihre Meinung zur Literatur schlüssig dar und bewerten sie. (LiFT-2, Übergang 3 > 4)

5. Vorschlag für eine Klassenarbeit – Aufgabentyp 4a) (einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten)

Die Schülerinnen und Schüler müssen den Roman vollständig gelesen haben.

Aufgabenstellung

Lies den Romanauszug (S. 449, Z. 2 – S. 452, Z. 12).

1. Analysiere Valeries Gefühle und Gedanken.

Gehe dabei so vor:

- a) Schreibe eine Einleitung, in der du Titel, Autorin, Erscheinungsjahr und Thema des Textauszuges benennst.
- b) Fasse den Inhalt des Textauszuges mit deinen eigenen Worten zusammen.
- c) Stelle dar, wie Valerie sich während ihrer Rede fühlt und was sie denkt. Gehe dabei besonders auf die Textstellen Z. 18 – Z. 20 und Z. 22 – Z. 25 auf S. 449 ein.
- d) Erläutere, wie durch die sprachliche Gestaltung Valeries Gefühle und Gedanken unterstützt werden.

Zusätzliche inhaltliche Impulsfragen (bei Bedarf)

- a) Untersuche, welche Bedeutung die Zeitkapsel, insbesondere für Valerie, hat.
- b) Erläutere, welche besondere Bedeutung die Rede von Jessica und Valerie für die Angehörigen der Opfer hat.

2. Nicks Name stand ebenfalls auf der Liste der Opfer, die vorgestellt wurde. Ein Schüler stellt nach dem Lesen dieses Romanauszuges fest:

„Ich finde nicht, dass Nick auf der Liste der Opfer stehen sollte. Er alleine trägt Schuld daran, dass so viele sterben mussten, er ist schließlich der Täter und kein Opfer.“

Nimm zu dieser Aussage kritisch Stellung, indem du deine eigene Position benennst und diese begründest.

Auswertungsanleitung

Inhaltliche Leistung

Aufgabe	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
1a)	formuliert einen Einleitungssatz, in der Autor, Titel, Textsorte, Erscheinungsjahr und Thema genannt werden.	
1b)	<p>gibt den Inhalt des Textauszuges mit eigenen Worten und ohne eigene Meinung wieder, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Valerie hält die Abschlussrede und gedenkt dabei der Opfer des Amoklaufes. • Sie zählt die Namen auf, erzählt eine kleine Geschichte zu jeder Person. • Sie legt einen von ihnen ausgewählten Gegenstand in die Zeitkapsel. • Sie fühlt sich verunsichert, während sie die Namen vorliest und die Gegenstände in die Zeitkapsel legt. • Sie weiß nicht, wie das Publikum diese Art und Weise des Gedenkens an den Amoklauf aufnehmen wird. • Sie ist verunsicherter, als Jessie auch Nicks und Valeries Namen erwähnt, womit sie offiziell ebenfalls als Opfer bezeichnet und möglicherweise auch anerkannt werden. 	
1c)	<p>stellt Valeries Gefühle und Gedanken während der Rede dar, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie fühlt sich verunsichert. • Valerie wischt sich über ihr Auge (S. 449, Z. 2 – 3), was Unsicherheit, aber auch aufgewühlte Emotionen (Träne?) zeigt. • Sie weiß nicht, wie die anderen auf sie reagieren werden und wie sie darüber denken, dass ausgerechnet sie der Opfer des Amoklaufes gedenkt (S. 449, Z. 18 – Z. 20). • Sie hat Angst vor der Reaktion der Angehörigen. • Sie spürt eine Art Erleichterung, weil viele Eltern im Publikum sitzen, die ihr verzeihen haben oder zu verstehen geben, dass es nichts gibt, wofür sie sich hätte entschuldigen müssen (S. 449, Z. 22 – Z. 25). • Es fällt Valerie schwer, die Namen der Opfer zu nennen, da sie sie an den schrecklichen Amoklauf erinnern (S. 45, Z. 18 – Z. 20). • Sie ist sehr traurig, als sie über Ginny spricht, und muss sogar das Weinen unterdrücken, weil sie sich erinnert, wie sehr Ginny gelitten hat (S. 451, Z. 18 – Z. 29). • Valerie empfindet tiefes Mitleid für die Angehörigen der Opfer, die im Publikum sitzen. • Sie schämt sich und fühlt sich immer noch mitschuldig (S. 450, Z. 28 – Z. 30, S. 451, Z. 10 – Z. 12). • Sie ist erschrocken und gerührt zugleich, als sie sogar Nicks und ihren Namen aus Jessicas Mund hört. Sogar sie und Nick durften persönliche Gegenstände in die Zeitkapsel legen. Jessica bezeichnete sie sogar als Heldin. Diese Tatsache überwältigt und rührt Valerie so sehr, dass sie diesmal ihre Tränen nicht zurückhalten kann (S. 451, Z. 28 – Z. 31, S. 452, Z. 1 – Z. 2, Z. 9 – Z. 12). 	
1d)	<p>erläutert, wie durch die sprachliche Gestaltung Valeries Gefühle und Gedanken unterstützt werden, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unvollständige Sätze in emotionalen Situationen: Stammelnen (S. 449, Z. 5 – 6), das ihre Unsicherheit unterstreicht; Unterbrechen (S. 450, Z. 28 – 30), das ihre Trauer betont, • vollständige Sätze, wenn Valerie gefasst ist (S. 449, Z. 31 – S. 450, Z. 5; S. 450, Z. 24 – 28) als Ausdruck der Gefasstheit, • Ausdrücke, mit denen Valeries Redeweise und Verhalten beschrieben werden, zeigen ihre Unsicherheit: Zittern (S. 449, Z. 18 – 19), nicht ins Publikum schauen (S. 449, Z. 19 – 20), tief einatmen (S. 450, Z. 18), abbrechen und Weinen unterdrücken (S. 450, Z. 28 – 29), Kopf senken (S. 450, Z. 30), vermeiden, andere anzusehen (S. 451, Z. 10 – 11), überwältigt fühlen (S. 451, 	

	<p>Z. 12), Luft anhalten (S. 451, Z. 21 – 22), Mund mit Händen bedecken (S. 451, Z. 27 – 28), Tränen laufen (S. 451, Z. 29), kaum hören (S. 452, Z. 1).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalpronomen „Wir“ (S. 449, Z. 27) als Ausdruck der Verbundenheit zwischen Valerie und (einigen) Eltern in der Trauer. • Wiederholung des Ausdrucks „all die Eltern“ (S. 449, Z. 21 – 24) zur Betonung der großen Anzahl an Trauernden. • Fragen zur Betonung von Valeries Verwirrung (S. 451, Z. 22 – 24). • Hyperbel „Ganz hinten aus meinem Hals“ (S. 451, Z. 26 – 27) zum Unterstreichen der Größe der Gefühle. • innerer Monolog (S. 451, Z. 21 – 31 bis S. 452, Z. 1 – 12) zur Illustration der Gedankengänge. 	
2	<p>nimmt zu der vorgegebenen Aussage begründet Stellung und belegt seine/ihre Meinung anhand eigener Erfahrungen und Kenntnisse, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich stimme der Aussage der Schülerin/des Schülers nicht zu. <ul style="list-style-type: none"> – Hinter so einer Tat steckt immer ein Schicksal bzw. eine Ursache. – Nicks Tat ist falsch, jedoch hinter einer solchen Hilflosigkeit, Frust, Wut und Verzweiflung. – Man muss sich die Frage stellen, wieso jemand die Grenzen soweit überschreitet. – Familiäre Bedingungen und Voraussetzungen sowie das soziale Umfeld müssen eine Rolle spielen. – Medien, Schule und Gesellschaft tragen eine Mitverantwortung. – Gesellschaftliche Strukturen müssen hinterfragt werden. – Wie kam Nick an eine Waffe? – Sogenannte „Ballerspiele“/Computerspiele können ein solches Verhalten auslösen. • Ich stimme der Aussage zu. <ul style="list-style-type: none"> – Nick alleine traf die Entscheidung zu schießen. – Er plante die Tat vorsätzlich mithilfe der Liste. – Er hätte sich Hilfe und Unterstützung suchen müssen, wie zum Beispiel Beratungsstellen, eine Vertrauensperson/Vertrauenslehrer etc. – Ihm war bewusst, dass es falsch ist und es eine Straftat darstellt. 	